

Gripeschutzimpfung während der COVID-19-Pandemie für Risikogruppen besonders wichtig

Frankfurt am Main, 08.10.2020

Mit dem Herbstbeginn steht auch die Grippesaison bevor – mitten in der COVID-19-Pandemie. Ein Impfstoff gegen Covid-19 wird innerhalb der nächsten Monate nicht zur Verfügung stehen. Gegen die Grippe hingegen gibt es einen wirksamen Schutz. Darauf machen jetzt die Landesärztekammer Hessen, die Kassenärztliche Vereinigung Hessen und das Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main mit einer gemeinsamen Informationskampagne aufmerksam.

„Eine Grippeimpfung ist in diesem Herbst wegen der zuletzt steigenden COVID-19-Fallzahlen besonders wichtig. Eine zusätzliche, starke Influenzawelle könnte das Gesundheitssystem schnell an die Belastungsgrenze bringen“, warnt Dr. med. Edgar Pinkowski, Kammerpräsident der Landesärztekammer Hessen und fügt hinzu, dass „zu einer Grippe-
schutzimpfung insbesondere Menschen über 60 sowie Personen mit Vorerkrankung und gefährdeten Berufsgruppen, wie z.B. medizinischem Personal, geraten wird.“

„Die Stadt Frankfurt möchte ihre Bürgerinnen und Bürger, vor allem die, die den Risikogruppen angehören, besonders in diesem Jahr bestmöglich vor einer Grippe-Erkrankung schützen. Deshalb unterstützen wir gerne unser Gesundheitsamt dabei, die Aufmerksamkeit für die Grippe-
schutzimpfung zu erhöhen. Gehen Sie frühzeitig zu Ihrem Hausarzt, lassen Sie sich beraten und gegen Grippe impfen“, rät Stefan Majer, Gesundheitsdezernent der Stadt Frankfurt am Main.

„Uns ist wichtig, dass wir mit der Kampagne tatsächlich die Risikogruppen adressieren, denn uns erreichen schon vereinzelt Nachrichten aus Hausarztpraxen, die von knappen oder aufgebrauchten Impfdosen handeln. Das ist nicht unproblematisch, denn unser Ziel muss es sein, als erstes diejenigen zu impfen, die besonders gefährdet sind“, erklärt Dr. Eckhard Starke, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KV Hessen. „Eine Impfung für Alle ist von den Ressourcen her nicht machbar und medizinisch auch gar nicht zu empfehlen.“

Die echte Grippe, die Influenza, ist eine ernstzunehmende Erkrankung, die jeden Winter durchschnittlich 10% der Bevölkerung infiziert. Die beste Vorbeugung ist die Schutzimpfung. Besonders wichtig ist sie für Menschen ab 60 Jahren, Menschen mit Vorerkrankungen, Schwangere, Personen an Orten mit viel Publikumsverkehr, etwa in Altenheimen, sowie für medizinisches Personal und Pflegepersonal. Pinkowski weist darauf hin, dass der Impfstoff, mit dessen Produktion bereits im März begonnen worden sei, nicht für die Impfung der gesamten Bevölkerung ausreicht. Da jedoch in diesem Jahr rund 30 Prozent mehr Impfstoff zur Verfügung stehe als sonst, werden nach Ansicht des hessischen Ärztekammerpräsidenten alle Risikogruppen geimpft werden können.

Die Grippe-
schutzimpfung schützt zu etwa 70% vor einer Influenza, zu einem etwas geringeren Prozentsatz bei älteren Menschen. Jeder kann durch einfache Hygienemaßnahmen dazu beitragen, die Effektivität seines individuellen Schutzes noch zu erhöhen. Händewaschen, Verzicht auf Händeschütteln, regelmäßiges Lüften von Räumen und Reinigen von Kontaktflächen wie Türklinken gehören dazu. Darüber hinaus ist in der bevorstehenden Grippe- und Erkältungszeit auch die Einhaltung der AHA-Regeln ein ausgesprochen wirkungsvoller Schutz. Dazu gehört: Abstand halten und überall dort, wo das nicht möglich ist, Mund-Nasen-Schutz tragen!



Landesärztekammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts



STADT FRANKFURT AM MAIN

Gesundheitsamt
Frankfurt am Main



KASSENÄRZTLICHE
VEREINIGUNG
HESSEN

